

3. Wie heißen, die zogen ins Todesfeld
und ließen fliegende Banner aus?

„Es kamen Völker aus aller Welt,
die zogen gegen Franzosen aus,
die Russen, die Schweden, die tapfern Preußen
und die nach dem glorreichen Osterreich heißen,
die zogen all' aus.“

4. Wem ward der Sieg in dem harten Streit?
Wem ward der Preis mit der Eisenhand?

„Die Welschen hat Gott wie die Spreu zerstreut,
die Welschen hat Gott verweht wie den Sand;
viele Tausende decken den grünen Rasen,
die Abrißgebliebenen entflohen wie Hasen,
Napoleon mit.“

5. Nimm Gottes Lohn, habe Dank, Gesell!

Das war ein Klang, der das Herz erfreut!

Das klang wie himmlische Zimbeln hell;

habe Dank der Mär von dem blutigen Streit!

Laß Witwen und Bräute die Toten klagen,

wir singen noch fröhlich in spätesten Tagen

die Leipziger Schlacht.

6. O Leipzig, freundliche Lindenstadt!

dir ward ein leuchtendes Ehrenmal!

Solange rollet der Jahre Rad,

solange scheint der Sonnenstrahl,

solange die Ströme zum Meere reisen,

wird noch der späteste Enkel preisen

die Leipziger Schlacht.

Ernst Moritz Arndt.

84. Zwei Bilder aus den Freiheitskriegen.

1. Die Franzosen erobern eine Stadt.

Dumpfe, kurze Schläge in der Luft; es ist ferner Kanonendonner. Auf dem Markt, vor den Thoren stehen lauschende Häufen; wenig wird gesprochen, halbe Worte mit gedämpfter Stimme, als fürchte der Sprecher, den Klang in der Luft zu übertönen. Vom Kranz der Thürme, vom Giebel der Häuser, die dem Kampfplatz zu liegen, spähen die Augen der Bürger ängstlich in die Ferne. Am Rande des Horizonts liegt es wie eine weiße